

# Erhalt des Küstenwaldes durch Aufforstung und Imkerei in ausgewählten Dörfern des Kibaha Distrikts in Tanzania

Projektnummer: 100-5-1 / F25

Projektstandort: Kibaha, TANSANIA

Betrag der Zuwendung: 19.000,00 €

**Weltweit e.V**

Mit:

ENVIRONMENTAL CONSERVATION ACTION

## Abschlussbericht

Oktober, 2020



## **1. Zusammenfassung**

Im Rahmen des Umweltschutzes, insbesondere der Küstenwälder in Tansania, wurden Bienenzuchtaktivitäten, Umweltbildung und Baumpflanzungen durchgeführt. Im Fokus stand die Unterstützung von insgesamt 120 Anfänger und fortgeschrittenen Jungimkern durch Ausbildung und die Bereitstellung notwendiger Ausrüstung für die Bienenzucht, da das Aufstellen von Bienenvölkern in und an Bäumen diese zu schützen hilft, sowie die Herstellung und der Verkauf von Honig den Nutzungsdruck des natürlichen Waldes entlasten kann. Lehrer und Schüler aus den drei ausgewählten Schulen von Mwambisi, Accacia und Kidogozero waren beteiligt. Neben den Imkereiaktivitäten wurden an zwei der Schulen Sportkampagnen mit dem Ziel der Bewusstseinsstärkung für den Umweltschutz ausgerichtet sowie Baumschulen angelegt. Insgesamt wurden 10.000 Baumsetzlinge verpflanzt.

Die gesetzten Ziele wurden weitgehend alle erreicht. Lediglich einige der letzten Gruppenschulungen konnten aufgrund der Einschränkungen durch COVID-19 nicht stattfinden und wurden durch individuelle Besuche des Kursleiters Herr Liana ersetzt.

.

## **2. Geplante Projektziele und deren Erreichung**

Das übergeordnete Ziel dieses Projekts war die Unterstützung des Küstenwaldschutzes durch Imkerei und der Bereitstellung der erforderlichen Umweltschutzausbildung.

Spezifische Ziele des Projekts waren:

- Organisation und Ausführung erforderlicher Umwelt- und Bienenzuchtausbildung

- Unterstützung der Bienenzucht durch Bereitstellung von Bienenstöcken und notwendiger Ausrüstung
- Unterstützung von Baumschulaktivitäten in den ausgewählten Schulen
- Sensibilisierung der Gemeinde für den Umweltschutz durch Sportveranstaltungen

Das Projekt begann im November 2019, wobei die folgenden Aktivitäten durchgeführt wurden, um die Projektziele zu erreichen:

1.) 10 Seminare wurden durch die community group Environmental Conservation Action unter Herrn Ibrahim Hussein in Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Imkerexperten Herrn Sahil Liana durchgeführt. An den Seminaren nahmen Gruppen von Anfängern und erfahrenen Imkern in den Schulen von Mwambisi, Accasia und Kidogozero in Kibaha teil. Die Seminare hatten eine unterschiedliche Anzahl von 16 bis 40 Teilnehmenden, wobei in den Schulen mehr als 100 Teilnehmende anwesend waren, darunter Schüler und Lehrer. Jede Gruppe und Schule erhielt eine separate Schulung und zusätzlich wurden Seminare zum Wissensaustausch zwischen den erfahrenen und den Anfängern in der Bienenzucht abgehalten.

Ungefähr 120 Personen waren effektiv an der Ausbildung beteiligt, wobei sich die Anzahl der Begünstigten aus 40 erfahrenen Imkern, 65 unerfahrenen und 15 Schullehrern zusammensetzte. Rund 200 Schüler nahmen an den Sportveranstaltungen zum Zwecke der Sensibilisierung für die Bienenzucht und des Umweltschutzes teil.



Herr Liana bei der Imkereischulung der Gruppe von Imkern mit ersten Erfahrungen in Kibaha.



Imkereiseminar mit Anfängern der Kibaha Nature Conservation Union/ Initiative



Vorortschulung und Installation der Bienenbeuten in die Bäume. Es wurden zwei unterschiedliche Beutensysteme verbaut.



Seminar zum Erfahrungsaustausch zwischen Anfängern und Imkern mit ersten Erfahrungen.

2.) Erstellung und anschließende Ausgabe von 110 Bienenbeuten an die Gruppen von Imkern und Schulen, von denen 10 zur Kidogozero-Schule, 10 zur Mwambisi-Schule, 10 zur Accasia-Schule, 50 an erfahrene Imker und 30 an Imkeranfänger gingen. Die Beuten wurden auf Grundlage eines zuvor gegebenen Angebots von einem lokalen Handwerksbetrieb angefertigt. Aus den übrig gebliebenen Zuschnitten der Hölzer konnten weitere 10 Beuten hergestellt werden, so dass die Gesamtmenge der Bienenstöcke im Projekt 120 beträgt. Diese zusätzlichen 10 Beuten wurden an kleine Gruppen von Imkern abgegeben, die Teil der Kibaha Nature Conservation Union im

Dorf Bamba und Pangani in Kibaha sind. Die Gruppen wurden mit der notwendigen Schutzkleidung und anderer Ausrüstung versorgt. Von den 120 sind 80 kommerzielle (Langstroth) Beuten und 40 normale (traditionelle) Beuten.



Der Projektleiter Ibrahim Hussein inspiziert die erstellten Bienenbeuten.



Bevölkerte Bienenstöcke werden von Herrn Liana kontrolliert und Bienen in leere Beuten übersiedelt (Ablegerbildung).



Herr Liana beim Unterrichts der Lehrer der Accacia Schule in der Verwendung der Schutzkleidung.



Ausgabe und Einweisung im Tragen der Schutzkleidung an der Mwambisi Schule



Honig-Kurs für Schüler und Lehrer.



Außentraining im Ernten des Honigs und der Völkerkontrolle



Fünf der zehner abgegebenen Bienenbeuten nach einem Imkereiseminar an der Accasia Schule



Seminar an der Mwambisi Secondary School für Lehrer und Schüler

**3.)** An der Accasia Secondary School wurde eine neue Baumschule mit 6000 Setzlingen eingerichtet. Die schon vorhandenen Baumschulen der Kidogozero und Mwambisi Schule wurden mit 4000 Setzlingen aufgestockt. Die Baumschulaktivitäten an allen Schulen in Kombination mit den Imkereiseminaren waren der Ausgangspunkt für die Umweltbildung, die den Schülern zuteilwurde. Den Kindern wurde neben der Notwendigkeit von intakten Wald und bestockten Flächen für das Ökosystem das praktische Wissen vermittelt, wie Setzlinge an- und großgezogen werden. Die Baumsetzlinge (insgesamt 5000) wurden auf den Schulfarmen der Accasia Schule und auf anderen ausgewiesenen Gebieten gepflanzt, während weitere 5000 Setzlinge den Schülern und ihren Familien übergeben wurden, um auf ihren Farmen gepflanzt zu werden.

Die auf dem Schulgelände gepflanzten Bäume tragen bereits zu einer ökologischen Verbesserung bei. Die schnell wachsenden Bäume zeigen jetzt schon einen positiven Einfluss auf die Verunkrautung. Neben der Stabilisierung des Bodengefüges und damit der Verminderung von Erosion wird auch erwartet, dass sich das Mikroklima auf dem Schulgelände positiv verändern wird und sich damit vor allem in der Trockenzeit das Lernumfeld für die Schüler wesentlich verbessert.



Die neu angelegte Baumschule in der Accasia Secondary School



Die Baumschule der Mwambisi Secondary School, die mit Setzlingen aus dem Projekt aufgestockt wurde



Schüler der Kidogozero Schule lernen die Pflege einer Baumschule



Ausgabe von Setzlingen an Schüler der Mwambisi Schule



Verpflanzte Setzlinge auf dem Gelände der Accasia Schule



Verpflanzte Setzlinge auf dem Gelände der Accasia Schule

4.) Um die Gemeinden im Projektgebiet für den Umweltschutz zu sensibilisieren wurden Kampagnen mit Hilfe von Sportveranstaltungen durchgeführt.

Sportveranstaltungen eignen sich besonders denn die Tansanier sind sportbegeistert. Die Veranstaltungen ziehen eine große Anzahl Teilnehmende und Besucher an, die so ohne einen weiteren Mehraufwand adressiert werden können.

Drei (3) Sportveranstaltungen zur Bewusstseinsbildung wurden im Projektjahr an der Mwambisi Secondary School und anderen Schulen veranstaltet, darunter die West Gate Girls School und der Tanita Youth Football Club in Kibaha. Die Veranstaltung in Mwambisi wurde von ONE TEAM gUG aus Deutschland unterstützt und begleitet. Das Sozialunternehmen aus Frankfurt hat schon zuvor mit Weltweit e.V. und unserem Projektpartner in Kibaha zusammen gearbeitet.

In den Veranstaltungen wurden die Schüler, Lehrer und die umliegende Gemeinde darauf aufmerksam gemacht, wie die lokalen Ökosysteme, im Speziellen der Ruvu Nationalwald, durch Baumpflanzung am besten erhalten werden können und wie ebenfalls die Bienenzucht dazu einen Beitrag leistet, während sie gleichzeitig eine zusätzliche Einkommensquelle bedeuten kann.



<p>Sportveranstaltung an der Mwambisi Schule bei der Schülerin Netzeball und Schüler Fußball gespielt haben.</p>	<p>Die Veranstaltung in Mwambisi wurde von einer One Team Mitarbeiterin aus Deutschland begleitet.</p>
	
<p>Fußballturnier zwischen Schulen auf dem Sportplatz des Mwambisi Geländes</p>	<p>Schüler die als Zuschauer an dem Turnier und der Bewußteinskampagne in der Mwambisi Secondary School teilnahmen</p>

### 3. Abweichungen vom Projektplan und „lessons learnt“

Trotz der Corona Pandemie, deren Auswirkungen gegen Ende April in Tansania spürbar wurden, konnte die Environmental Conservation Action alle Aktivitäten ausführen und damit alle, zumindest kurzfristigen Ziele erreichen. Lediglich zwei Imkereischulungen, die in größerer Gruppe geplant waren, mussten durch mehrere Einzelbesuche der Jungimker ersetzt werden. Die größte Änderung am erstellten Projektplan betraf die Zusammenarbeit mit der Kidogozero Schule. Sie wurde ursprünglich von unserem Projektleiter Ibrahim Hussein für die Anlage einer größeren Baumschule ausgewählt. Schulleiter und Lehrerschaft hatten sich im Vorfeld sehr enthusiastisch gezeigt, Vereinbarungen wurden mündlich getroffen, aber ohne konkrete Versprechungen zu machen. Dasselbe galt für die anderen beiden Schulen. Im Verlauf der ersten Wochen wurde Ibrahim Hussein allerdings von der Einsatzbereitschaft der Verantwortlichen bezüglich der Baumschulaktivitäten an der Kidogozero Schule etwas

enttäuscht, bzw. er erachtete es zu riskant, größere Ressourcen an dieser Schule einzusetzen, da nach dem Verpflanzen die Bäume in dem sandigen Boden besonders viel Pflege brauchen. Stattdessen wurde die Accacia Schule ausgewählt, um dort eine komplett neue Baumschule anzulegen und auf deren Gelände die Setzlinge zu verpflanzen.

Aus unseren früheren Projekten in Kibaha haben wir gelernt, dass es zwar sinnvoll ist, spezifische Ziele festzulegen, jedoch wir bei der Partnerwahl für deren Umsetzung dabei möglichst flexibel bleiben sollten. Es kam schon einmal vor, dass Vereinbarungen mit großem Enthusiasmus getroffen, diese aber am Ende nicht umgesetzt wurden. Seither verfolgt Herr Hussein das Prinzip des Testens. Es werden zu Anfangs des Projektes kleine Meilensteine gesetzt, oder im Falle der Baumschulaktivitäten kleine Jungpflanzen zur Pflege bereit gestellt, und kommt es dabei zu Komplikationen, belässt es der Projektleiter dabei oder zieht sich gänzlich aus der Zusammenarbeit zurück. In diesem Falle hat die Accacia Schule alles richtig gemacht und wurde damit zum primären Partner ausgewählt. Diese Vorgehensweise bedingt allerdings auch, dass die spezifische Planung einiger Aktivitäten im Vorfeld schwer möglich ist. Die ursprünglichen Orte, an denen die Baumsetzlinge verpflanzt werden sollten, haben sich mit der Neuausrichtung der Partner verändert. Die Setzlinge wurden im Folge auf den Flächen der Accacia und nicht der Kidogozero Schule verpflanzt.

#### **4. Projektverlauf und Nachhaltigkeit**

Viele der Beuten sind bereits mit Bienen besetzt. Die Bienenstöcke werden entweder mit Ablegern von starken Völkern besiedelt, was bisher nur von Herrn Liana ausgeführt

werden kann, oder es werden Wachsstücke in die leeren Beuten gehängt, wodurch Wildbienen angelockt werden. Von einigen Kleinbauern wird erwartet, dass sie mit der Ernte des Honigs in den kommenden Wochen beginnen können, während andere bereits Honig aus den vom Projekt bereitgestellten Bienenstöcken geerntet haben. Das Projekt wurde im vergangenen Frühsommer dem Imkerverein in Bad Soden (Vereinsitz von Weltweit e.V.) vorgestellt, woraufhin die Vereinsmitglieder beschlossen haben, sich mit den Imkern in Tansania auszutauschen und sie in ihren Vorhaben zu unterstützen. Bisher besteht eine Whatsapp Gruppe, über die Nachrichten, Bilder und Videos versendet werden. Um die Menge und die Qualität des geernteten Honigs als nächstes zu steigern, ist geplant, dass Herr Liana mit Unterstützung des Bad Sodener Imkervereins eine Honigschleuder aus China bestellt. Sobald die Schleuder geliefert werden kann und im Projektgebiet eintrifft, wird sie von Herrn Liana aufbewahrt und ausgegeben. Alle Teilnehmenden der Imkertrainings werden die Möglichkeiten bekommen sie für die Ernte ihres Honigs zu verwenden. Auf lange Sicht ist anvisiert, dass die neuen und erfahrenen Imker eine Kooperative bilden, die neue Ausrüstung gemeinschaftlich beschafft und verwaltet. Der Bad Sodener Imkerverein mit seiner 150 jährigen Geschichte kann hierbei eventuell als Vorbild dienen, z.B. was die Verwaltung von Materialien betrifft. Der Austausch mit dem Imkerverein wurde durch den Vorsitzenden des Weltweit e.V.in die Wege geleitet. Wir hoffen, dass sich dieser festigt und auf lange Sicht zu einer Art freundschaftlichen Kooperation entwickelt.

Das Projekt hat große Auswirkungen auf die ausgewählten Gruppen, da die Mitglieder ein Interesse an zusätzlichen Bienenstöcken und einer Ausweitung der Aktivitäten sowie an der Notwendigkeit haben, Marktchancen für Honig, Wachs und verwandte

Bienenprodukte zu schaffen. Es gibt ein großes Interesse von anderen Gemeindemitgliedern, an den Schulungen und dem Erhalt der Bienenstöcke und Materialien beteiligt zu werden, um auch mit der Imkerei beginnen zu können. Die Schulen in Mwambisi und Acasia verwalten ihre Baumschulen gut, obwohl sie von der globalen COVID 19-Pandemie betroffen waren. Der Fortbestand der Baumschulaktivitäten in diesen Schulen wird durch das Einrichten von Umweltprogrammen in den Unterrichtsplan sowie durch den Bedarf an Bäumen durch Lehrer und einige Gemeindemitglieder gesichert.

	
<p>Harvested honey from one of the experienced beekeepers in Kibaha</p>	<p>Harvested honey from another experienced beekeeper in Kibaha</p>



Honey harvesting training with the protective clothes brought by the project



Honey harvesting training and rearranging of the beehives by Mr. Liana



One of the beehives which needed reinstalling after realizing that there were no bees



Beehives reinstallation at the site of the farms in Kibaha



Harvested and packed honey by Mr. Liana and his group of experienced beekeepers



Honey harvesting by expert

## 5. Projektausgaben

Das Projekt konnte alle geplanten Aktivitäten mit den verfügbaren Mitteln ausführen. Allerdings mussten wir den Eigenanteil des Vereins erhöhen, da einerseits mit einem etwas besseren Wechselkurs im letzten Jahr gerechnet wurde und aufgrund der Corona-Einschränkungen Gruppenschulungen durch Besuche einzelner Jungimker ersetzt werden mussten. Dadurch entstanden extra Kosten für Transport und Honorar des Schulungsleiters. Die entstandenen Mehrkosten im Projektgebiet konnten durch den Verzicht einer Verwaltungspauschale ausgeglichen werden, so dass die geplanten Kosten am Ende ziemlich genau den tatsächlich ausgegebenen Kosten entsprechen.

Für den Erwerb der 110 Beuten wurden von unserem Projektpartner zuvor drei Angebote eingeholt:

Sophies & Sons Company Limited: 110 Beuten für 18,700,000 TSH, Stückpreis **170,000**

- siehe Seite 16 der beigefügten Pdf

Dhahiri M. Liana: 110 Beuten für 16,500,000 TSH, Stückpreis **150,000**

- siehe Seite 15 der beigefügten Pdf

Mashurano Hardware: 120 Beuten für 19,200,000 TSH, Stückpreis **160,000**

- siehe Seite 42 der beigefügten Pdf

Beim dritten Anbieter – Mashurano Hardware – wurden 120 Beuten angefragt, um zu sehen, ob sich dadurch eventuell der Stückpreis erniedrigen würde. Letztlich war der günstigste Anbieter Dhahiri .M. Liana.

Ebenfalls wurde ein Angebot für die Imkerschutzkleidung bei Mashurano Hardware und Dhahiri .M. Liana eingeholt - siehe Seite 11 und 12 der beigefügten Pdf. Außer diese beiden wurde kein weiterer Anbieter für Schutzkleidung im Großraum Daressalam gefunden.

Alle Quittungen für die Projektausgaben sind als Scan bzw. Foto diesem Bericht beigefügt. In der beigefügten Pdf finden sich die Teilnehmerlisten der Seminare auf den Seiten 30 bis 40. Die Bankauszüge der Environmental Conservation Action mit den aus Deutschland überwiesenen Beträgen finden sich auf den Seiten 43,44 und 45. Geplant war, die Originale bei einer Projektreise im vergangenen Herbst einzusammeln. Aufgrund der Pandemie kann diese Reise erst im nächsten Jahr stattfinden. Da das Risiko des Verlusts der Dokumente auf dem Postweg von Tansania besteht, bitten wir um die Möglichkeit der Nachreichung der Originale im nächsten Jahr.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Udo Stelke'.

Vorsitzender Weltweit e.V.